

ATAGE

17.05. – 01.06.2024



PROGRAMM

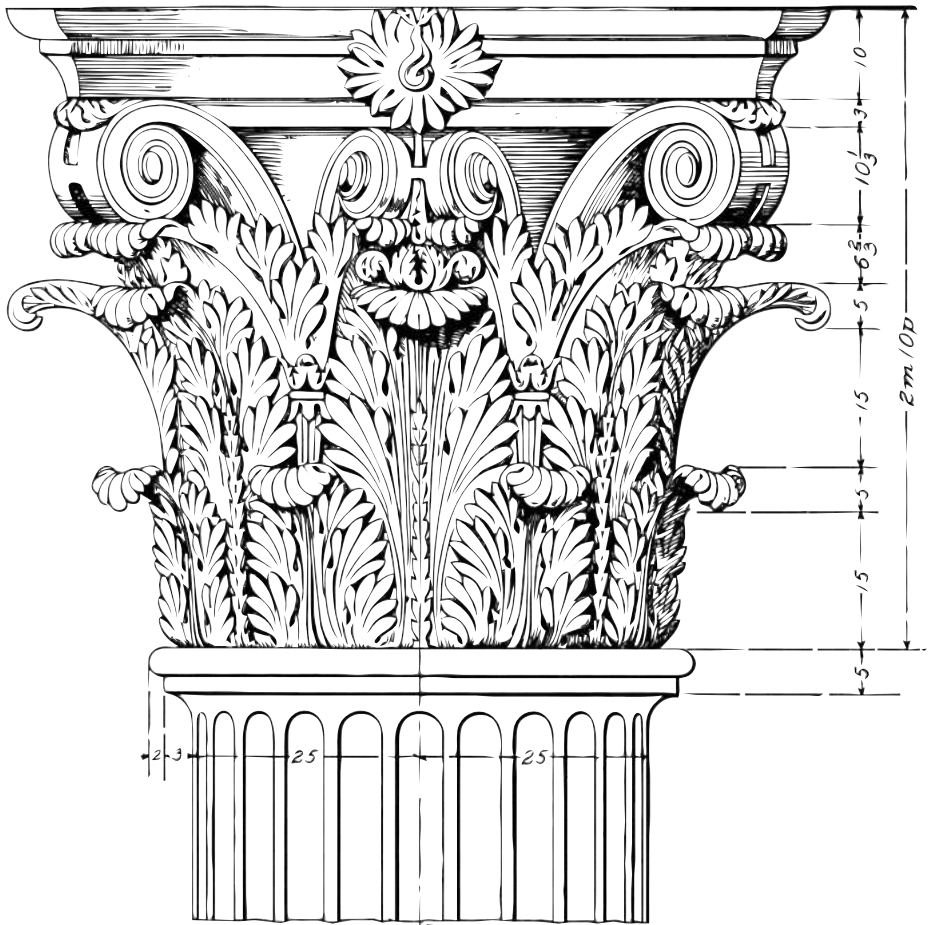


Fig 1

Die Anarchistischen Tage Potsdam sind organisiert und getragen von einer Gruppe von interessierten Einzelpersonen in Potsdam und Berlin. Wir sehen das Projekt als Beitrag zu einer unbeugsam kollektiven Kultur des Optimismus und der Schönheit. Aus dieser Kultur, der sozialen Aneignung der Mittel unserer gesellschaftlichen Reproduktion und der fortwährenden Sprengung aller Institutionen der Herrschaft des Menschen über den Menschen wird die soziale Revolution ihren Ursprung nehmen.

A-TAGE POTSDAM 2024

P R O G R A M M

Auftaktresen und Film mit der FAG

Tresen und Film mit der Freien Anarchistischen Gruppe

Freitag, 03.05.24

19.00 Uhr, Film ab 20.00 Uhr KuZe-Kneipe

Abendfüllend!

Kein Vorwissen nötig

Wir wollen beim Kneipenabend mit euch den Film „Babylon System - Arbeitskampf im Kino Babylon“ schauen. Der Film dokumentiert den Kampf der Beschäftigten des Kinos Babylon Berlin Mitte gegen außertarifliche prekäre Arbeit. In dem senatsgeförderten Kommunalkino mit dem 'Links'-Image, organisieren sich die Beschäftigten gemeinsam mit der FAU (Freie Arbeit_innen Union). Dabei stoßen nicht nur Belegschaft und Kinoleitung aneinander, sondern auch verschiedene gewerkschaftliche Strategien. Der Film blickt hinter die Kulissen des Arbeitskampfes und analysiert ein Paradebeispiel zunehmender Prekarisierung im Kulturbetrieb.

Im Anschluss gibt es eine kleine Vorstellung der FAU Potsdam und die Möglichkeit zum Austausch rund um die Thematik. Ansonsten ist normaler Kneipenbetrieb. Wir freuen uns auf euch!

Die KuZe Kneipe ist leider nicht barrierefrei. Der Tresen ist zwar ebenerdig erreichbar, Sitzgelegenheiten, Toiletten und Veranstaltungsraum leider nur über eine, bzw. zwei Treppen erreichbar. Die Toiletten in der Kneipe sind eher eng, im Hinterhof gibts ein barrierefreies Bad.

Als Anarchist vor 100 Jahren

Vortrag der Gustav Landauer Initiative

Freitag, 17.05.24

19.30 Uhr Sputnik Buchladen

ca. 120 Minuten

Kein Vorwissen nötig

Wie lebten Anarchisten in Deutschland vor rund 100 Jahren? Was waren ihre Intentionen? Welche Ziele verbinden uns heute mit den frühen Anarchisten, die für eine freien Gesellschaft und gegen die repressiven Zustände im Kaiserreich und später den Kampf gegen den Nationalsozialismus entschlossen führten?

Auf dieser spannenden Spurensuche begegnen wir der Vielfalt der Strömungen und Gruppen, ihre Kampfmethoden und Wirkungen und stellen ihren bleibenden Beitrag zu den emanzipatorischen Bewegungen der Moderne vor.

Das Sputnik ist barrierearm. Der Veranstaltungsraum ist ebenerdig, aber die Toiletten leider etwas schmal und im Hinterhof.

Der Especificismo

Spezifisch anarchistische Organisation

Vortrag und Diskussion mit Perspektive Selbstverwaltung

Donnerstag, 23.05.24

19.00 Uhr kontext

ca. 120 Minuten

Kein Vorwissen nötig

Perspektive Selbstverwaltung (PS) ist eine anarchistische Organisation, die sich Mitte 2019 gegründet hat. Wir sehen die Probleme dieser Erde und unseres Alltags sich häufen: sei es die Wohnfrage, Bildung, Ökonomische Ungleichheit, die Zerstörung des Planeten, gesellschaftliche Vereinzelung oder, ganz aktuell, ein kaputt gespartes Gesundheitssystem. Wir denken, der Ursprung von alldem sind die Werte und die Logik des sozialen, politischen und ökonomischen Systems in dem wir leben.

Im Vortrag geht es um die anarchistische Strömung des Especificismo. Wir stellen die Entwicklung organisatorischer Ansätze im Anarchismus vor, mit dem Especificismo als Ergebnis einer Reihe historischer Lektionen. Was sind die Zielsetzungen und Organisationsprinzipien especificistischer Projekte? Was hat es mit der Methode der sozialen Einfügung auf sich? Und wo liegen die Unterschiede zu autoritären sozialistischen Strömungen?

Das konte[:x]t ist barrierefrei zugänglich. Veranstaltungsort ist ebenerdig und es gibt eine barrierefreie Toilette.

Die Welt verändern mit radikalen Gewerkschaften

Vortrag der Sektion Grüne Gewerke der FAU Dresden

Freitag, 24.05.24

19.00 Uhr KuZe Theatersaal

ca. 90 Minuten

Kein Vorwissen nötig, im Anschluss KuZe-Tresen!

Die Freie Arbeiter:innen Union, kurz FAU, ist eine antikapitalistische, basisdemokratische Gewerkschaftsföderation verschiedenster Branchen. Sie ist mit Gewerkschaften aus Nord- und Südamerika, Asien und Europa international organisiert. Im Vortrag stellt die FAU-Brancheninitiative Grüne Gewerke (IGG) die allgemeinen FAU-Strukturen und ihre Arbeit vor. In der IGG organisieren sich Menschen aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Umweltberufen. Größere Aufmerksamkeit erhielt die noch junge Initiative während ihrer kritischen Begleitung der Bäuer:innenproteste Anfang des Jahres.

Der KuZe Theatersaal ist barrierefrei zugänglich, es gibt außerdem ein barrierefreies Bad.

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 17.05.

19.30 Uhr

Sputnik Buchladen

Als Anarchist vor 100 Jahren

Vortrag der Gustav Landauer Initiative

Wie lebten Anarchisten in Deutschland vor rund 100 Jahren?

DONNERSTAG, 23.05.

19.00 Uhr

kontext

Der Especifismo

Vortrag von Perspektive Selbstverwaltung

Der Vortrag behandelt die anarchistische Strömung des Especifismo. Wir erörtern die Entwicklung organisatorischer Ansätze im Anarchismus hin zum Especifismo.

DIENSTAG, 28.05.

19.00 Uhr

la_datscha

**Anarchistisches Radio Berlin
– Medienarbeit als Direkte
Aktion**

Vortrag des A-Radio Berlin

Berichterstattung und Propaganda begegnen uns als verbundene Elemente aller Medienarbeit: Das A-Radio Berlin stellt seine Arbeit vor.

DONNERSTAG, 30.05.

19.00 Uhr

KuZe-Theatersaal

Book Presentation 'Means and Ends'

Livestream mit Autorin Zoe Baker

»Zoe Baker clearly and accessibly explains the ideas that historical anarchists developed«

FREITAG, 24.05.
19.00 Uhr
KuZe-Theatersaal

**Die Welt verändern – mit
radikalen Gewerkschaften**

Vortrag der FAU Dresden

Die Brancheninitiative Grüne Gewerke stellt die FAU-Strukturen und ihre Arbeit vor.

SONNTAG, 26.05.
18.00 Uhr
la_datscha

Infoabend
Food not Bombs
FAU Cottbus

FREITAG, 31.05.
18.00 Uhr
Black Fleck

Budapest Calling

Vortrag mit BASC

Ein Überblick über die Geschehnisse des letzten Jahres in Deutschland, Italien und Ungarn im Zusammenhang mit der Repressionskampagne gegen Antifaschist:innen im Budapest-Komplex.

SAMSTAG, 01.06.
19.00 Uhr
Sputnik Buchladen

**Chaos statt UnterOrdnung –
Harmonie durch Anarchie**

Vortrag mit Ferdi und Leon

In diesem Vortrag werden wir uns historisch, soziologisch, philosophisch, komisch, mythologisch und mit einer Prise gefährlichem Halbwissen dem Konzept von Chaos nähern.

Infoabend

Food not Bombs

FAU Cottbus

Infoabend mit Food not Bombs und FAU Cottbus

Sonntag, 26.05.24

18.00 Uhr la_datscha

Abendfüllend!

Kein Vorwissen nötig

Input von der Freien Arbeiter:innen Union (FAU) Cottbus, die mit dem Infoladen WildOst zu Besuch sein werden.

Food not bombs ist eine weltweite Bewegung von freiwilligen, die vegane Mahlzeiten im Protest gegen Armut und Krieg kostenlos verteilt.

Die Berliner sektion von Food not Bombs kocht an diesem Tag für alle ein Gemeinsames Abendessen im Bungalow der Herzen. Es wird einen Info- und Merchtisch und einen kurzen Input zur Arbeit von Food not Bombs geben. Danach gibt es die Möglichkeit zur gemeinsamen Vernetzung und Austausch. Welche Netzwerke der gegenseitige Hilfe braucht es noch in Potsdam und wie setzen wir diese um?

Die Datscha ist nicht komplett barrierefrei zugänglich. Der Veranstaltungsraum ist ebenerdig, die Toiletten aber nur über eine kleine Treppe erreichbar und etwas eng.

Anarchistisches Radio Berlin

Medienarbeit als Direkte Aktion

Vortrag des Anarchistischen Radio Berlin

Dienstag, 28.05.24

19.00 Uhr la_datscha

ca. 90 Minuten

Kein Vorwissen nötig, im Anschluss KüfA!

Journalismus trägt wesentlich dazu bei, was wir als Wirklichkeit und Wahrheit anerkennen. Berichterstattung und Propaganda begegnen uns als verbundene Elemente aller Medienarbeit. Auf die Presse des Kapitals ist kein Verlass. Daher haben linke und anarchistische Bewegungen früh eigene Medien der Gegenöffentlichkeit entwickelt und aufrecht erhalten. Zu diesen Medien zählt auch das A-Radio Berlin.

Das A-Radio stellt seine Arbeit vor. In den letzten Jahren haben sich hierbei einige Fragen an die Strategie und journalistische Praxis der Medienschaffenden gestellt: Richtet sich die eigene Berichterstattung und Propaganda hauptsächlich an Menschen, die bereits Anarchist:innen sind oder soll gezielt eine weitere, noch weniger politisierte Öffentlichkeit angesprochen werden? Wie sind der kritische Anspruch an Wahrheitsfindung, unser eigenes ideologisches Interesse als Anarchist*innen und ein solidarischer Umgang mit den Menschen, deren Stimmen wir broadcasten, zu balancieren? Welche strategische Rolle können anarchistische Medien für die soziale Revolution und ihre Vorbereitung tatsächlich einnehmen?

Die Datscha ist nicht komplett barrierefrei zugänglich. Der Veranstaltungsraum ist ebenerdig, die Toiletten aber nur über eine kleine Treppe erreichbar und etwas eng.

Book Presentation 'Means and Ends'

Buchvorstellung im Livestream mit Autorin Zoe Baker

Donnerstag, 30.05.24

19.00 Uhr KuZe Theatersaal

ca. 90 Minuten

Kein Vorwissen nötig, die Veranstaltung ist auf Englisch!

Aus der Buchbeschreibung von AK Press: »Zoe Baker clearly and accessibly explains the ideas that historical anarchists developed in order to change the world. This includes their views on direct action, revolution, organization, state socialism, reforms, and trade unions. Throughout, she demonstrates that the reasons anarchists gave for supporting or opposing particular strategies were grounded in a theoretical framework—a theory of practice—which maintained that, as people engage in activity, they simultaneously change the world and themselves.

This theoretical framework was the foundation for the anarchist commitment to the unity of means and ends: the means that revolutionaries propose to achieve social change have to involve forms of activity which transform people into individuals who are capable of, and driven to, both overthrow capitalism and the state and build a free society. The consistent heart of anarchism was the idea that anarchist ends can only be achieved through anarchist means.«

Der KuZe Theatersaal ist barrierefrei zugänglich, es gibt außerdem ein barrierefreies Bad.

Budapest Calling Antifas in Haft und auf der Flucht

Vortrag des Budapest Antifascist Solidarity Committee

Freitag, 31.05.24

18.00 Uhr Black Fleck

ca. 90 Minuten

Kein Vorwissen nötig, im Anschluss Tresen!

Der Budapest-Komplex stellt derzeit einen der größten Repressionsschläge gegen Antifascist:innen in Deutschland dar. Während Tobi und Ilaria in Ungarn im Knast sitzen, drohen Maja und Gabri derzeit Auslieferungen in den faschistoiden Staat. Weitere Beschuldigte werden per Öffentlichkeitsfahndung gesucht und ihre Umfeldler drangsaliert und überwacht. Als Grundlage dient wieder einmal der Paragraph 129. Dabei wird das Drohszenario Ungarn immer wieder durch deutsche Ermittlungsbehörden ausgenutzt, um Genoss:innen zu Geständnissen und Verrat zu bringen.

Unser Vortrag soll einen Überblick über die Geschehnisse des letzten Jahres in Deutschland, Italien und Ungarn geben, wie der Komplex medial aufgegriffen wurde, womit sich betroffene Genoss:innen derzeit konfrontiert sehen und was eine solidarische Linke jetzt tun kann.

Das Black Fleck ist leider nicht barrierefrei. Der Veranstaltungsraum ist nur über eine Treppe nach unten erreichbar, die Toiletten leider ebenfalls nur über ein Paar Treppenstufen zugänglich.

Chaos statt UnterOrdnung Harmonie durch Anarchie

Vortrag und Diskussion mit Ferdi und Leon

Samstag, 01.06.24

19.00 Uhr Sputnik Buchladen

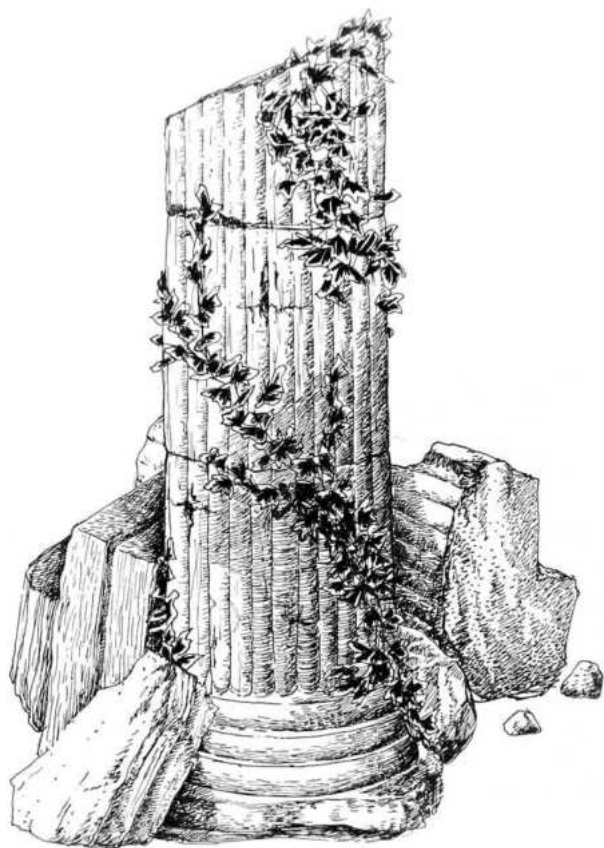
90 Minuten

Kein Vorwissen nötig, die Reffis haben ja selbst keine Ahnung

Anarchismus wird gerne mit Chaos gleichgesetzt und dessen Vertreter*innen als utopische Chaoten :/ Anarchist*innen und linke SpießBer*innen versuchen seit jeher diesem Stigma durch freundliches Auftreten entgegen zu wirken :P Dabei wird sich auf die Argumentation bürgerlicher Demokrat*innen eingelassen XD Vielleicht aber wird Chaos zu unrecht abgestraft und wir müssen unsere negativen Assoziationen mit diesem Begriff überdenken :o Möglicherweise gibt es ja doch Überschneidungen zwischen Chaos und Anarchismus (@_@).

In diesem Vortrag werden wir uns historisch, soziologisch, philosophisch, komisch, mythologisch und mit einer Prise gefährlichem Halbwissen dem Konzept von Chaos nähern. Wir werden nicht nur gesellschaftliche Überlegungen dieses PhänoMemes in Betracht ziehen, sondern uns auch in naturwissenschaftliche Gefilde begeben und die Chaostheorie auf alles Mögliche anwenden. Und wer weiß, vielleicht haben komplexe Systeme und Anarchismus mehr gemeinsam, als es unsere ordnungsliebenden radikal Linken zu glauben vermochten.

Das Sputnik ist barrierearm. Der Veranstaltungsraum ist ebenerdig, aber die Toiletten leider etwas schmal und im Hinterhof.





Was sind die anarchistischen Tage?

In erster Linie eine Gelegenheit für Anarchist:innen und Sympathisant:innen, einander kennen zu lernen und sich gegenseitig zu bilden. Dafür haben wir ein Programm mit Vorträgen und Diskussionen entworfen.

Wozu sind die anarchistischen Tage gut?

Wir wollen anarchistische Perspektiven, Handlungs- und Organisierungsmöglichkeiten sichtbar machen. Durch die Veranstaltungen soll eine Grundlage für das Forschen nach herrschaftsfreier Praxis geboten werden. Sichtbarkeit und Plattformen für Anarchist*innen fehlen unserem Eindruck nach in Potsdam, dabei bilden sie eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Anarchismus irgendwann mal wieder gesellschaftsverändernde Kraft entwickeln kann.

Bei Bedarf unterstützen wir gerne, um Allen den Zugang zu den Veranstaltungen zu ermöglichen. Bei weiteren Fragen zu Zugänglichkeit und Barrieren der Veranstaltungsorte meldet euch gerne unter atagepdm@riseup.net